



**Konzern-Zwischenbericht**  
zum 31. März 2015

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2015	31. Dez. 2014	31. März 2014	31. Dez. 2013
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	127,2	449,4	112,2	390,7
Auftragsbestand	Mio. €	306,6	281,9	248,4	228,1
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	107,4	429,6	92,0	390,7
Gesamtleistung	Mio. €	113,2	440,3	95,0	389,9
EBITDA	Mio. €	11,1	38,3	8,4	45,1
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	8,4	27,3	6,2	36,0
EBIT-Marge	%	7,8	6,4	6,8	9,2
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	3,8	29,1	5,3	24,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	2,4	24,8	4,3	21,4
Return on Capital Employed	%	11,4	10,6	11,5	18,2
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	134,7	134,1	94,9	92,4
Working Capital	Mio. €	159,3	122,6	121,5	105,9
Capital Employed	Mio. €	294,0	256,7	216,4	198,3
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	114,7	112,5	91,2	89,4
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	102,8	78,5	50,9	41,7
Bilanzsumme	Mio. €	389,5	361,2	289,7	267,4
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.681	2.651	2.048	2.044
Personalaufwand	Mio. €	36,8	138,2	31,5	119,4
Personalaufwand <sup>1</sup> je Mitarbeiter <sup>2</sup>	T€	59,3	60,9	67,7	64,9
Gesamtleistung <sup>1</sup> je Mitarbeiter <sup>2</sup>	T€	182,5	194	204,5	212,0
<b>Gewinn je Aktie</b>					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	0,40	4,07	0,70	3,48
Gewinn je Aktie - verwässert	€	0,40	4,07	0,70	3,48

<sup>1</sup> Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

<sup>2</sup> Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

## Inhalt

<b>3</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>5</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
<b>5</b>	Wirtschaftsbericht
<b>5</b>	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
<b>5</b>	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
<b>6</b>	Geschäfts- und Ertragslage
<b>6</b>	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
<b>6</b>	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
<b>8</b>	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
<b>10</b>	Finanz- und Vermögenslage
<b>11</b>	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
<b>11</b>	Mitarbeiter
<b>11</b>	Nachtragsbericht
<b>11</b>	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
<b>13</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015</b>
<b>13</b>	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März 2015
<b>14</b>	Kapitalflussrechnung
<b>15</b>	Bilanz
<b>16</b>	Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>18</b>	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
<b>30</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>30</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>30</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Start in das Geschäftsjahr 2015 ist der Schaltbau-Gruppe gelungen. Das deutliche Plus von jeweils rund 15 Mio. EUR bei Auftragseingang und Umsatz bestätigt die neue Größe, die der Konzern durch die Erwerbe im zurückliegenden Jahr erreicht hat. Die EBIT-Marge kletterte gegenüber dem Vergleichsquartal von 6,8 % auf 7,8 %, was etwa der angepeilten Marge für das Gesamtjahr 2015 entspricht. Das Ergebnis je Aktie fiel mit 0,40 EUR etwas besser aus als geplant; der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die bereits vielfach zitierten Projektverzögerungen in der Stationären Verkehrstechnik und die negativen Beiträge der spanischen Gesellschaften ALTE und Albatros zurückzuführen.

Die im Vorjahr erworbenen Aktivitäten in der Mobilen Verkehrstechnik führen jedoch nicht bloß zu Umsatz- und Ergebniseffekten. Vielmehr können wir nun ein wesentlich attraktiveres Paket für unsere wichtigsten Kunden, die großen Systemhäuser in der Bahnverkehrstechnik, schnüren. Auf den Plattformen der Rolling-Stock-Hersteller werden wir künftig nicht nur mit Zustiegssystemen und Komponenten, sondern auch mit einem passgenauen Angebot für Innenausstattung und Fenstern, Bordkommunikation, Klimatisierung und Toilettensystemen vertreten sein. Im Vergleich zu den wesentlichen Wettbewerbern sind wir damit besser positioniert und haben wesentliche Angebotslücken geschlossen. Unsere Bedeutung für die Systemhersteller hängt weniger vom Umsatzvolumen ab, sondern von der Breite und Tiefe des Angebots, vom Innovationsgrad und der durchgängigen Qualität. Anders gesagt: Von unserer Fähigkeit, einen Großteil des Bedarfs exzellent und effizient aus einer Hand zu decken.

Der strategische Fokus liegt daher auf der Integration und Verzahnung des Angebots, auf der Weiterentwicklung der Systemlösungen und deren Ergänzung um digitale Features. In diese Produktentwicklung investieren wir genauso wie in die Verbreiterung unserer Wertschöpfungskette. In einem Wettbewerbsumfeld, das sich mit wachsender Geschwindigkeit konsolidiert, in dem neue Anbieter aus Schwellenländern auf den Plan treten und Anforderungen an Zulieferer kontinuierlich steigen, ist ein solches Angebot die Grundvoraussetzung für zukünftiges Wachstum, bzw. den Erhalt der Wettbewerbsposition.

Für den weiteren Ausbau unseres Leistungsspektrums und des internationalen Footprints schließen wir auch künftig strategische Zukäufe nicht aus – dies natürlich unter strikter Beachtung unserer Zielgrößen für Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote. Unsere Fremdkapitalfinanzierung wollen wir hierfür im laufenden Jahr diversifizieren und im selben Zuge das Laufzeitenprofil noch langfristiger gestalten. Die Schaltbau-Gruppe steht damit auch künftig auf einem starken Fundament und kann ihr Wachstum aus eigener Kraft gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a series of connected loops and a final flourish.

Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

# Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigte im April seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,5 % nach 3,4 % im Vorjahr. Einer Beschleunigung in den Industrienationen steht dabei ein geringeres Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern gegenüber, wobei sich insbesondere die nachlassende Dynamik in China und geopolitische Spannungen auswirken.

Der Euroraum profitierte im ersten Quartal von niedrigen Ölpreisen und der Abwertung des Euros. Die deutsche Wirtschaft hat nach bisher vorliegenden Erkenntnissen zum Jahresanfang an Dynamik gewonnen. Hierzu trugen insbesondere steigende private Konsumausgaben und eine stärkere Auslandsnachfrage bei. Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Frühjahrsgutachten mit einem Wachstum von 2,1 % für das Gesamtjahr. Damit zeigten sie sich deutlich optimistischer als noch im Herbst.

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat zu einer Schwächung des Euro gegenüber den für Schaltbau wesentlichen Währungen geführt. Im Quartalsdurchschnitt lag der Kurs des Euro zum US-Dollar (-17,8 %), zum chinesischen Renminbi (-16,0 %) und zum britischen Pfund (-10,2 %) deutlich unter dem durchschnittlichen Kurs im Vorjahreszeitraum. Die daraus resultierenden Währungseffekte haben sich in moderatem Umfang positiv auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

### Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen behauptete sich insgesamt auf hohem Niveau. Hiervon profitierte insbesondere das Segment Mobile Verkehrstechnik, das mit Zustiegssystemen, Fenstern und Produkten für die Innenausstattung an bedeutenden Projekten beteiligt ist. Die Nachfrage nach Bahninfrastrukturtechnik war unverändert durch die schleppende Auftragsvergabe seitens der Deutschen Bahn belastet. Dies betraf insbesondere die Bahnübergangstechnik. Der stärker international geprägte Markt für Eisenbahnsignaltechnik zeigte dagegen eine leichte Aufwärtsbewegung.

Die Nachfrage seitens der Busersteller gab gegenüber dem Vergleichsquartal, das durch die Umstellung auf die Euro-6-Norm geprägt war, etwas nach. Seitens der Industriekunden entwickelte sich die Nachfrage stabil. Bei Flurförderzeugen nahm das Bestellvolumen insbesondere in Europa und den USA deutlich zu, während die Märkte für Photovoltaik und Windkraft auf insgesamt unbefriedigendem Niveau verharrten.

Die Euro-Notierungen auf den **Beschaffungsmärkten** sind im ersten Quartal leicht gestiegen. So lagen die Preise für Kupfer (+1,0 %, DEL), Aluminium (+26,3 %, LME) und Gold (+14,8 %) im Quartalsvergleich über den Durchschnittswerten des Vorjahres, während sich der Silberpreis kaum veränderte. Walzstahl und Stahl-Brennteile verzeichneten eine rückläufige Preisentwicklung. Der Ölpreis (Brent, Euro) lag weiterhin auf einem niedrigen Niveau, das sich auch bei den Kunststoffpreisen widerspiegelt.

## Geschäfts- und Ertragslage

### Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Schaltbau-Gruppe ist gut ins Geschäftsjahr 2015 gestartet. Der in dieser Höhe geplante Umsatzanstieg um gut 15 Mio. EUR beruhte vorwiegend auf den Beiträgen von RAWAG und ALTE Technologies, die im Vorjahresquartal noch nicht enthalten waren. Für den weiteren Jahresverlauf wird ein signifikantes organisches Wachstum dazu beitragen, das anspruchsvolle Jahresziel von 464 Mio. EUR zu erreichen. Der gegenüber dem Jahresende 2014 nochmals deutlich aufgestockte Auftragsbestand in allen Segmenten ist hierfür eine starke Basis. In der Stationären Verkehrstechnik hat sich der Auftragsbestand erhöht, aufgrund der Auftragseingänge in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik und Bremssysteme. Im Segment Komponenten wird nach Projektverzögerungen in den ersten drei Monaten mit einer deutlichen Aufwärtsbewegung im weiteren Jahresverlauf gerechnet.

Auch die EBIT-Entwicklung bestätigt die Erwartungen an das Gesamtjahr 2015. Die EBIT-Marge lag mit 7,8 % nahe beim angestrebten Jahreswert von knapp 8 %. Dabei wirkten sich neben dem Umsatzplus in geringem Umfang auch positive Währungseffekte aus. Belastungen resultieren weiterhin aus der unbefriedigenden Auftragslage in der Bahnübergangstechnik, Verzögerungen beim Wachstumsprojekt Bahnsteigtüren (PSD) sowie dem negativen Beitrag von ALTE. Der Periodenüberschuss hat den Vergleichswert 2014 unterschritten, was den Erwartungen an das Gesamtjahr entspricht.

### Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

<b>Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	127,2	112,2	13,4 %
Umsatz	107,4	92,0	16,7 %
EBIT	8,4	6,2	35,5 %

#### *Auftragseingang und –bestand*

Der Auftragseingang des Schaltbau-Konzerns lag im ersten Quartal mit 127,2 Mio. EUR um 13,4 % über dem Vergleichswert 2014. Der Anstieg ist auf den Beitrag der Gesellschaften RAWAG und ALTE zurückzuführen, die seit dem zweiten Quartal 2014 im Segment Mobile Verkehrstechnik konsolidiert sind. Das Geschäftsfeld Türsysteme konnte

darüber hinaus auch organisch wachsen. Im Segment Stationäre Verkehrstechnik konnte der deutlich rückläufige Auftragseingang in der Bahnübergangstechnik durch zusätzliches Volumen bei Bremssystemen ausgeglichen werden. Im Segment Komponenten bewegten sich die Bestellungen auf Vorjahresniveau.

Der deutliche Anstieg des Auftragsbestands um 23,4 % auf 306,6 Mio. EUR (Q1 2014: 248,4 Mio. EUR) geht vor allem auf das Segment Mobile Verkehrstechnik zurück.

#### *Umsatzentwicklung*

Der Umsatz legte um 16,7 % auf 107,4 Mio. EUR zu, wozu RAWAG und ALTE ebenfalls maßgeblich beitrugen. Darüber hinaus ergaben sich leichte Zuwächse im Geschäftsfeld Komponenten. Insgesamt 45,6 % der Umsätze wurden im europäischen Ausland und weitere 21,5 % außerhalb Europas erwirtschaftet.

#### *Ertragslage*

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe lag mit 8,4 Mio. EUR um 35,5 % über dem Vorjahreswert (6,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich damit von 6,8 % auf 7,8 %.

Die Gesamtleistung enthält Bestandsveränderungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. Euro). Der Anstieg geht im Wesentlichen auf noch nicht abgerechnete Leistungen für das PSD-Projekt sowie Projektverzögerungen zurück. Die Materialaufwandsquote lag mit 49,8 % aufgrund der Einbeziehung von ALTE und RAWAG leicht über dem Vorjahresniveau (49,5 %). Absolut stieg der Materialaufwand von 47,1 Mio. EUR auf 56,4 Mio. EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 31,5 Mio. EUR auf 36,8 Mio. EUR. Der starke Anstieg geht vorrangig auf die höhere Mitarbeiterzahl infolge der Integration von ALTE und RAWAG im zweiten Quartal 2014 zurück. Daneben wirkten sich Neueinstellungen, tarifliche Erhöhungen und Wechselkurseffekte aus. Im Verhältnis zur Gesamtleistung bewegte sich der Personalaufwand mit 32,5 % jedoch leicht unter dem Vorjahresniveau (33,1 %).

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen aufgrund der Einbeziehung der Gesellschaften ALTE und RAWAG auf 10,7 Mio. EUR (Vj. 9,0 Mio. EUR).

Das Konzernperiodenergebnis lag mit 3,8 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (5,3 Mio. EUR). Wesentlicher Grund ist das negative Beteiligungsergebnis, das auf die spanische Beteiligungsgesellschaft Albatros zurückgeht. Darüber hinaus wirkten sich eine höhere Ertragsteuerbelastung sowie leicht gestiegene Zinsaufwendungen aus.



Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für das Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,40 EUR nach 0,70 EUR im Vorjahreszeitraum.

## Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

### Segment Mobile Verkehrstechnik

<b>Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	54,0	38,6	39,9 %
Umsatz	52,2	37,6	38,8 %
EBIT	6,2	3,1	100,0 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und ALTE) stieg der Auftragseingang –akquisitionsbedingt – um 39,9 % auf 54,0 Mio. EUR. Positiv entwickelte sich insbesondere der Schienenfahrzeugbereich. Das Geschäft mit Türsystemen für Busse war leicht rückläufig; im Vorjahresquartal hatte die Umstellung zur Euro-6-Norm für positive Impulse gesorgt. Die Produktgruppe Automotive bewegte sich auf Vorjahresniveau. Ein im ersten Quartal abgeschlossener Rahmenvertrag über die Lieferung von Schiebetüren und weiterer Baugruppen für ein Elektroauto der Deutschen Post wird im weiteren Jahresverlauf für zusätzliches Auftragsvolumen sorgen.

Der Segmentumsatz erhöhte sich aufgrund der Einbeziehung von RAWAG und ALTE um 38,8 % auf 52,2 Mio. EUR. Ohne deren Berücksichtigung erreichte der Umsatz das hohe Niveau des Vergleichs quartals 2014.

Der deutliche Anstieg im EBIT des Segments auf 6,2 Mio. EUR spiegelt die positive Entwicklung im Geschäftsfeld Türsysteme wider. Die EBIT-Marge erhöhte sich somit auf 11,8 % (Vorjahr: 8,2 %).

### Segment Stationäre Verkehrstechnik

<b>Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	42,4	42,3	0,2 %
Umsatz	25,0	27,2	-8,1 %
EBIT	-2,8	-0,8	-250,0 %

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik bewegte sich mit 42,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Während das Bestellvolumen im Geschäftsfeld Bremssysteme um mehr als 40 % zulegte, verzeichnete das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik einen deutlich geringeren Auftragseingang als im Vorjahr. Dies ist zum großen Teil auf Projektverzögerungen im Geschäft mit Bahnsteigtüren (PSD) zurückzuführen, das im Vorjahresquartal einen Großauftrag aus Sao Paulo verbucht hatte.

Seitens der Deutschen Bahn wurden im ersten Quartal – wie im Vorjahr – keine größeren Aufträge für Bahnübergänge erteilt, wobei jedoch eine leichte Verbesserung im Jahresverlauf absehbar ist. Zuwächse verzeichnete das Auslandsgeschäft mit Achszählern und weiteren Produkten der Eisenbahnsignaltechnik. Insbesondere in China zog die Nachfrage hierfür deutlich an.

Bei Bremssystemen trug vor allem ein Großauftrag aus Singapur zum gewachsenen Auftragsvolumen bei.

Der Segmentumsatz ging aufgrund des geringen Auftragsvolumens in der Bahnübergangstechnik und Projektverzögerungen in der Verkehrstechnik um -8,1 % auf 25,0 Mio. zurück. Das Auftragswachstum bei Bremssystemen und der Eisenbahnsignaltechnik wirkte sich im ersten Quartal noch kaum auf den Umsatz aus.

Das EBIT des Segments war mit –2,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR) im ersten Quartal deutlich negativ. Die EBIT-Marge betrug –11,1 % (Vorjahr: -3,0 %).

#### *Segment Komponenten*

<b>Wesentliche Kennzahlen Komponenten</b>			
in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	30,8	31,2	-1,3 %
Umsatz	30,3	27,2	11,4 %
EBIT	6,8	5,4	25,9 %

Der Auftragseingang im Segment Komponenten lag mit 30,8 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Ein leichter Rückgang resultierte vor allem aus Projektverzögerungen in China und Russland, die sich jedoch voraussichtlich bereits im zweiten Quartal ausgleichen werden. Der Auftragseingang aus den USA legte trotz der zögerlichen Auftragsvergabe im Bahnbereich und der anhaltenden Probleme im Solarsektor zu, auch weil im Industriebereich wichtige Neukunden gewonnen werden konnten. Darüber hinaus profitierte das Segment von Währungseffekten.

In Deutschland und dem restlichen Europa entwickelte sich das Geschäft erwartungsgemäß positiv, wozu unter anderem ein erfolgreiches Exportgeschäft beitrug.

Der Segmentumsatz stieg aufgrund der guten Auftragslage um 11,4 % auf 30,3 Mio. EUR.

Das EBIT lag nach drei Monaten mit 6,8 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert (5,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 22,3 % (Vorjahr 20,0 %) und erreichte damit ein erfreulich hohes Niveau.

## **Finanz- und Vermögenslage**

Im Vergleich zum Jahresende 2014 hat sich die Konzernbilanz um 28,3 Mio. EUR verlängert. Dies lag vor allem am Anstieg der Vorräte und Forderungen, denen höhere langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüberstanden.

### *Kapitalstrukturanalyse*

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich auf 164,9 Mio. EUR (Ende 2014: 145,5 Mio. EUR). Wesentlicher Grund war die höhere Inanspruchnahme der Kreditlinie, in deren Zuge die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 16,4 Mio. EUR auf 109,4 Mio. EUR (Vorjahr: 93,0 Mio. EUR) anstiegen. Darüber hinaus erhöhten sich die Pensionsrückstellungen aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus um rund 2,6 Mio. EUR.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm auf 109,9 Mio. EUR (Ende 2014: 103,2 Mio. EUR) zu. Wesentlicher Grund ist der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) beliefen sich zum 31. März auf 102,8 Mio. EUR (Ende 2014: 78,5 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 2,3 nach 2,0 zum Bilanzstichtag 2014.

Dem Konzern stand zum 31. März 2015 eine Finanzlinie von 170,6 Mio. EUR (Ende 2014: 149,2 Mio. EUR) zur Verfügung. Davon waren 61,3 Mio. EUR (Ende 2014: 62,1 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht. Über 109,3 Mio. EUR (Ende 2014: 87,1 Mio. EUR) bestehen Kontokorrentlinien, von denen 75,0 Mio. EUR bis Dezember 2017 verfügbar sind. Diese waren per Ende März inklusive Avale mit 71,4 Mio. EUR (Ende 2014: 50,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des positiven Periodenergebnisses von 112,5 Mio. EUR Ende 2014 auf 114,7 Mio. EUR zum 31. März. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 29,4 % nach 31,2 % zum Bilanzstichtag 2014.

### *Liquiditätsanalyse*

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -16,9 Mio. EUR Vorjahr -4,4 Mio. EUR). Der negative Saldo geht vor allem auf die höheren Vorräte und Forderungen zurück.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -3,5 Mio. EUR) spiegelt das im Vorjahresvergleich etwas geringere Volumen der Sachanlageinvestitionen wider.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von 11,0 Mio. EUR (Vorjahr 15,6 Mio. EUR) resultiert aus einer höheren Inanspruchnahme des Konsortialkredits zur Finanzierung des

gestiegenen Working Capital-Bedarfs. Der cashmindernde Effekt aus dem Erwerb eigener Aktien sowie der Tilgung von Darlehen wurde hierdurch deutlich überkompensiert. Der hohe Wert im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Vorbereitung der Transaktionen ALTE und Albatros.

In Summe betrachtet verringerte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 7,4 Mio. EUR auf 18,8 Mio. EUR.

#### *Vermögenslage*

Das langfristige Vermögen veränderte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 (149,1) nur unwesentlich auf 150,4 Mio. EUR.

Das kurzfristige Vermögen nahm um 12,7 % auf 239,1 Mio. EUR zu (Ende 2014: 212,1 Mio. EUR). Dies geht überwiegend auf den vorgenannten Anstieg der Forderungen und Vorräte zurück.

Das Working Capital nahm um 29,9 % auf 159,3 Mio. EUR (Ende 2014: 122,6 Mio. EUR) zu.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **Mitarbeiter**

Zum 31. März 2015 beschäftigte der Schaltbau-Konzern 2.681 Mitarbeiter (Ende 2014: 2.651 Mitarbeiter). Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** nahm die Mitarbeiterzahl von 1.168 auf 1.182 zu. Neue Mitarbeiter wurden in der Fertigung und in der Entwicklung eingestellt. Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** stieg die Mitarbeiterzahl von 753 auf 760, im Wesentlichen bedingt durch den Ausbau der Fertigung. Innerhalb des Segments wechselten rund 50 Mitarbeiter des Bereichs Antriebstechnik von Pintsch Bamag zu Pintsch Bubenzer. Das Segment **Komponenten** verstärkte vor allem die Fertigung. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von 706 auf 715.

### **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 31. März 2015 nicht eingetreten.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2014 (s. Geschäftsbericht Seiten 51 bis 53) angenommen. Einer starken Nachfrage in der Mobilien Verkehrstechnik und nach

Komponenten steht die unbefriedigende Absatzsituation in der Leit- und Sicherheitstechnik gegenüber.

Für das Gesamtjahr strebt die Schaltbau Gruppe unverändert einen Umsatz in Höhe von 464 Mio. EUR an. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (429,6) resultiert zum einen aus den wachsenden Beiträgen der erstmals ganzjährig einbezogenen Gesellschaften ALTE Technologies und RAWAG. Zum anderen wird ein organisches Umsatzwachstum in allen Segmenten erwartet.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wird den Planungen zufolge mit 37,0 Mio. EUR deutlich über dem EBIT 2014 liegen. Daraus resultiert ein Konzernergebnis von 22,3 Mio. EUR, was einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,91 EUR entspricht.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 44 bis 51. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2015

In TEUR	1.1.-31.03.2015	1.1.-31.03.2014
1. Umsatzerlöse	107.448	92.003
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.990	2.195
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	758	836
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>113.196</b>	<b>95.034</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.028	1.094
6. Materialaufwand	56.364	47.080
7. Personalaufwand	36.801	31.463
8. Abschreibungen	2.673	2.199
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.997	9.168
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>8.389</b>	<b>6.218</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-1.117	1.364
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	325
11. Beteiligungsergebnis	-1.117	1.689
a) Zinsertrag	73	18
b) Zinsaufwand	1.057	909
12. Finanzergebnis	-984	-891
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.288</b>	<b>7.016</b>
14. Ertragssteuern	2.475	1.712
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>3.813</b>	<b>5.304</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.421	1.027
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	2.392	4.277
Konzernperiodenergebnis	<b>3.813</b>	<b>5.304</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>0,40 €</b>	<b>0,70 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>0,40 €</b>	<b>0,70 €</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2015

In TEUR	1.1.-31.03.2015			1.1.-31.03.2014		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>3.813</b>			<b>5.304</b>
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-2.794	838	-1.956	-1.800	540	-1.260
Erwerb Minderheitenanteile			0			0
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			6.140			-500
- aus at equity bewerteten Unternehmen			29			-64
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-523	157	-366	-223	67	-156
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	243	-73	170	102	-31	71
	-280	84	5.973	-121	36	-649
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			<b>4.017</b>			<b>-1.909</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>7.830</b>			<b>3.395</b>
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			3.203			772
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.627			2.623

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2015

In TEUR	1.1.-31.03.2015	1.1.-31.03.2014
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>8.389</b>	<b>6.218</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.672	2.199
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9	-8
Veränderung des Umlaufvermögens	-27.038	-13.064
Veränderung der Rückstellungen	4.049	2.762
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-2.495	-1.440
Erhaltene Dividenden	0	379
Gezahlte Ertragssteuern	-2.486	-1.444
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-6	-12
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-16.906</b>	<b>-4.410</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.988	-3.495
- den Erwerb von Minderheitenanteilen	-3	0
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>		
- Sachanlagen	18	18
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.973</b>	<b>-3.477</b>
Aktienrückkauf	-3.720	0
Ausschüttung an Minderheiten	-973	-161
Tilgung von Darlehen	-1.413	-371
Gezahlte Zinsen	-812	-572
Erhaltene Zinsen	72	18
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	17.883	16.698
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.037</b>	<b>15.612</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	1.448	-224
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-7.394</b>	<b>7.501</b>
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.810	20.658
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	26.204	13.157
	<b>-7.394</b>	<b>7.501</b>

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2015

AKTIVA	TEUR	TEUR
	31.03.2015	31.12.2014
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	53.975	52.452
II. Sachanlagen	69.189	68.659
III. At equity bewertete Beteiligungen	4.892	5.979
IV. Sonstige Finanzanlagen	6.604	7.003
V. Latente Steueransprüche	15.700	15.006
	<b>150.360</b>	<b>149.099</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorratsvermögen	96.530	85.657
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.671	80.265
III. Laufende Ertragssteueransprüche	731	522
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	21.102	20.051
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.110	25.654
	<b>239.144</b>	<b>212.149</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>389.504</b>	<b>361.248</b>
<b>PASSIVA</b>		
	TEUR	TEUR
	31.03.2015	31.12.2014
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.872	15.872
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	59.610	40.688
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	5.595	1.208
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	2.392	24.780
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	94.247	93.326
IX. Minderheitenanteile	20.410	19.213
	<b>114.657</b>	<b>112.539</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Pensionsrückstellungen	41.712	39.072
II. Personalarückstellungen	4.032	3.924
III. Sonstige Rückstellungen	642	535
IV. Finanzverbindlichkeiten	109.382	92.989
V. Sonstige Verbindlichkeiten	18	160
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	9.151	8.823
	<b>164.937</b>	<b>145.503</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Personalarückstellungen	9.084	7.708
II. Sonstige Rückstellungen	25.295	22.325
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	880	965
IV. Finanzverbindlichkeiten	12.766	12.366
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.806	31.508
VI. Erhaltene Anzahlungen	12.091	11.827
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	21.988	16.507
	<b>109.910</b>	<b>103.206</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>389.504</b>	<b>361.248</b>



## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2015

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.944</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-4	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.260	-85	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-1.260	-85	0
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>53.051</b>	<b>-1.196</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>53.051</b>	<b>-1.196</b>	<b>3.041</b>
Dividenden	0	0	0	-5.892	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	67	0	-1.740	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.422	-113	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.422	-113	0
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.872</b>	<b>231</b>	<b>41.997</b>	<b>-1.309</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>7.506</b>	<b>15.872</b>	<b>231</b>	<b>41.997</b>	<b>-1.309</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	24.780	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-3.706	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.956	-196	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-1.956	-196	0
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>7.506</b>	<b>15.872</b>	<b>231</b>	<b>61.115</b>	<b>-1.505</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
<b>-103</b>	<b>-583</b>	<b>21.371</b>	<b>79.101</b>	<b>6.940</b>	<b>3.377</b>	<b>10.317</b>	<b>89.418</b>
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	0	-1.617	0	-1.617	-1.617
0	0	0	-4	0	0	0	-4
0	0	4.277	4.277	0	1.027	1.027	5.304
-245	-64	0	-1.654	-255	0	-255	-1.909
-245	-64	4.277	2.623	-255	1.027	772	3.395
<b>-348</b>	<b>-647</b>	<b>4.277</b>	<b>81.720</b>	<b>8.445</b>	<b>1.027</b>	<b>9.472</b>	<b>91.192</b>
<b>-348</b>	<b>-647</b>	<b>4.277</b>	<b>81.720</b>	<b>8.445</b>	<b>1.027</b>	<b>9.472</b>	<b>91.192</b>
0	0	0	-5.892	-81	0	-81	-5.973
0	0	0	0	5.046	0	5.046	5.046
0	0	0	-1.673	0	0	0	-1.673
0	0	20.503	20.503	0	3.321	3.321	23.824
2.070	133	0	-1.332	1.455	0	1.455	123
2.070	133	20.503	19.171	1.455	3.321	4.776	23.947
<b>1.722</b>	<b>-514</b>	<b>24.780</b>	<b>93.326</b>	<b>14.865</b>	<b>4.348</b>	<b>19.213</b>	<b>112.539</b>
<b>1.722</b>	<b>-514</b>	<b>24.780</b>	<b>93.326</b>	<b>14.865</b>	<b>4.348</b>	<b>19.213</b>	<b>112.539</b>
0	0	-24.780	0	4.348	-4.348	0	0
0	0	0	0	-1.990	0	-1.990	-1.990
0	0	0	-3.706	-16	0	-16	-3.722
0	0	2.392	2.392	0	1.421	1.421	3.813
4.358	29	0	2.235	1.782	0	1.782	4.017
4.358	29	2.392	4.627	1.782	1.421	3.203	7.830
<b>6.080</b>	<b>-485</b>	<b>2.392</b>	<b>94.247</b>	<b>18.989</b>	<b>1.421</b>	<b>20.410</b>	<b>114.657</b>

# Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen zum 31. März 2015

## UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme, Klimaanlage, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## WÄHRUNGSMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2015	31.12.2014	1.1. bis 31.03.2015	1.1. bis 31.03.2014
Chinesischer Renminbi Yuan	6,6710	7,5358	6,9339	8,3836
US Dollar	1,0759	1,2141	1,1285	1,3704
Britisches Pfund	0,7273	0,7789	0,7444	0,8280
Türkische Lira	2,8131	2,8320	2,7743	3,0346
Polnischer Zloty	4,0854	4,2732	4,1944	4,1828

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2015, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

### Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.03.	2015	2014
Löhne und Gehälter		30.828	26.462
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		5.973	5.001
		36.801	31.463
<b>MITARBEITER</b>			
		2015	2014
Mitarbeiter		2.480	1.859

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

### **Beteiligungsergebnis**

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der folgenden Unternehmen: BoDo Bode-Dogrusan A.S., Rail Door Solutions Ltd. und Albatros S.L. (Vj. RAWAG Sp.z.o.o., BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Rail Door Solutions Ltd.).

### **FINANZERGEBNIS**

<b>In TEUR</b>	<b>1.1. – 31.03.</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		<b>73</b> <b>(10)</b>	<b>18</b> <b>(-)</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		<b>-1.057</b> <b>(-)</b>	<b>-909</b> <b>(-5)</b>
		<b>-984</b>	<b>-891</b>

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 203 (Vj. TEUR 295) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

### **ERTRAGSTEUERN**

<b>In TEUR</b>	<b>1.1. – 31.03</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Ertragsteueraufwand		<b>-1.882</b>	<b>-1.131</b>
Latenter Steueraufwand		<b>-593</b>	<b>-581</b>
		<b>-2.475</b>	<b>-1.712</b>

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 485 (Vj. TEUR 514) aufwandswirksam aufgelöst.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRÄTE

In TEUR	31.03.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.087	38.104
Unfertige Erzeugnisse	40.970	33.870
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	13.878	12.969
Geleistete Anzahlungen	595	714
	<b>96.530</b>	<b>85.657</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 1.018 (Vj. 250 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. 68 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 17.704 (Vj. 16.582).

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.03.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.671	80.265
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.879	10.576
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	929	1.291
Forderungen aus Ertragsteuern	731	522
Sonstige Vermögenswerte	8.294	8.184
	<b>124.504</b>	<b>100.838</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.234 (Vj. TEUR 3.878). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 246 (Vj. 74 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 123 (Vj. 24 TEUR) vorgenommen.

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.03.2015	31.12.2014
Schecks und Kassenbestände	60	36
Guthaben bei Kreditinstituten	18.050	25.618
	18.110	25.654

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.03.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	41.712	39.072
Personalbereich	4.032	3.924
Gewährleistungen	391	284
Übrige Rückstellungen	251	251
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.674	4.459
	46.386	43.531
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	9.084	7.708
Laufende Ertragsteuern	2.656	2.927
Gewährleistungen	8.500	8.423
Ausstehende Rechnungen	9.928	7.387
Übrige Rückstellungen	4.211	3.588
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25.295	22.325
	34.379	30.033
Rückstellungen gesamt	80.765	73.564

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,3 % (Vj. 1,8 %) angewendet. Hierdurch erhöhten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 2.790.

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.244	91.853
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	53	51
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>1.085</u>	<u>1.085</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>109.382</b>	<b>92.989</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18</u>	<u>160</u>
	<b>109.400</b>	<b>93.149</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	<b>880</b>	<b>965</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.711	12.285
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	27	35
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>28</u>	<u>46</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>12.766</b>	<b>12.366</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>27.806</b>	<b>31.508</b>
Erhaltene Anzahlungen	<b>12.091</b>	<b>11.827</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	261	388
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	304	311
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.220	2.187
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>19.203</u>	<u>13.621</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.988</u>	<u>16.507</u>
	<b>75.531</b>	<b>73.173</b>
Gesamte Verbindlichkeiten	<b>184.931</b>	<b>166.322</b>

## SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.



## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

**1.1. – 31.03.**

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2015	2014	2015	2014
Auftragseingang (mit Dritten)	53.991	38.646	42.405	42.336
Umsatzerlöse	52.330	37.640	25.073	27.256
- davon mit Dritten	52.172	37.606	24.957	27.194
- davon mit anderen Segmenten	158	34	116	62
Auftragsbestand mit Dritten	149.980	104.095	93.129	91.230
EBITDA	7.056	3.576	-1.896	66
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.174	3.080	-2.768	-817
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1.117	1.364	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	32	47	40	23
Zinsaufwand	-282	-171	-555	-628
Ertragssteuern	-1.074	-412	-306	-275
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.733	3.908	-3.589	-1.697
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen <sup>1)</sup>	925	752	1.320	1.660
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-882	-496	-872	-883
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	-350	-172
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	116	0	7	24
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.695	-2.587	-2.446	-1.758
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	156.268	92.020	122.057	109.369
At equity bilanzierte Beteiligungen	4.892	11.742	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	119.104	69.878	88.999	81.774
Segmentschulden <sup>4)</sup>	77.801	38.508	101.628	90.518
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.117	587	687	656
EBIT Marge <sup>5)</sup>	11,8 %	8,2 %	-11,1 %	-3,0 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	20,7 %	17,6 %	-12,4 %	-4,0 %

<sup>1)</sup> = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
30.820	31.228	127.216	112.210	19	25	127.235	112.235
30.497	27.368	107.900	92.264	-452	-261		
30.299	27.178	107.428	91.978	20	25	107.448	92.003
198	190	472	286	-472	-286		
63.442	53.065	306.551	248.390			306.551	248.390
7.585	6.198	12.745	9.840	-1.683	-1.423	11.062	8.417
6.760	5.449	10.166	7.712	-1.777	-1.494	8.389	6.218
0	0	-1.117	1.364	0	0	-1.117	1.364
0	325	0	325	0	0	0	325
13	20	85	90	-12	-72	73	18
-364	-350	-1.201	-1.149	144	240	-1.057	-909
-902	-633	-2.282	-1.320	-193	-392	-2.475	-1.712
5.507	4.811	5.651	7.022	-1.838	-1.718	3.813	5.304
0	0	0	0	0	3	0	3
0	0	0	0	2	0	2	0
0	0	0	0	0	0	0	0
561	1.077	2.806	3.489	182	6	2.988	3.495
-824	-749	-2.578	-2.128	-94	-71	-2.672	-2.199
-914	-152	-1.264	-324	0	0	-1.264	-324
0	68	123	92	0	0	123	92
-5.136	-4.607	-10.277	-8.952	-899	-790	-11.176	-9.742
126.945	101.637	405.270	303.026	-15.766	13.320	389.504	289.706
0	0	4.892	11.742	0	0	4.892	11.742
95.436	76.345	303.539	227.997	-9.576	-11.588	293.963	216.409
76.110	61.632	255.539	190.658	19.308	7.856	274.847	198.514
653	595	2.457	1.838	25	21	2.481	1.859
22,3 %	20,0 %					7,8 %	6,8 %
28,3 %	28,5 %					11,4 %	11,5 %

## Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2015	2014		2015	2014
<b>1.1.-31.03.</b>			<b>1.1.-31.03</b>		
Gesamtumsatz der Segmente	107.900	92.264	Gesamt EBIT der Segmente	10.166	7.712
Übrige Umsätze	882	521	Übriges EBIT	-1.712	-1.525
Konsolidierung	-1.334	-782	Konsolidierung	-65	31
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>107.448</b>	<b>92.003</b>	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>8.389</b>	<b>6.218</b>

  

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2015	2014		2015	2014
<b>31.03.</b>			<b>31.03.</b>		
Gesamtes Segmentvermögen	405.270	303.026	Gesamte Segmentschulden	255.539	190.658
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	85.881	70.190	Übrige Schulden ohne latente Steuern	112.950	83.757
Latente Steuern	3.956	5.128	Latente Steuern	-84	769
Konsolidierung	-105.603	-88.638	Konsolidierung	-93.558	-76.670
Konzernvermögen gemäß Bilanz	<b>389.504</b>	<b>289.706</b>	Konzernschulden gemäß Bilanz	<b>274.847</b>	<b>198.514</b>

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>18.110</b>	<b>25.654</b>
Cash-Management Saldo	<b>700</b>	<b>550</b>
	<b>18.810</b>	<b>26.204</b>

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>21.707</b>	<b>14.392</b>
Cash-Management Saldo	<b>-1.049</b>	<b>-1.235</b>
	<b>20.658</b>	<b>13.157</b>

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.03.2015	31.12.2014
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.152	9.445
Übrige Verpflichtungen	4.696	4.895

**Haftungsverhältnisse** bestehen in Höhe von TEUR 3.928 (Vj. TEUR 3.436). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2015 TEUR	1.1.-31.3.2014 TEUR	1.1.-31.3.2015 TEUR	1.1.-31.3.2014 TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	48	1.120	338	1.727
Sonstige Beziehungen	2	0	85	5
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.659	1.943	939	1.653
Sonstige Beziehungen	309	14	353	278

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.03.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Assoziierte Unternehmen	929	1.291	304	311
Nichtkonsolidierte Unternehmen	11.879	10.576	261	388

München, 30. April 2015

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. April 2015

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2015 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

**Schaltbau Holding AG**

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

[www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)

[schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)